

## Helferkreis (HK) Asyl baut Unterstützung für Arbeitssuche aus

### Vor allem in der Gastronomie und Logistik sind die Geflüchteten willkommen.

Oberschleißheim, 20.11.2017. Weil die weitaus meisten der rund 110 Bewohner der Container - Siedlung am Heuweg als Flüchtlinge bzw. Asylbewerber anerkannt worden sind oder vorläufig in Deutschland bleiben dürfen, haben sie jetzt auch uneingeschränkte Arbeitserlaubnis. Als Konsequenz hat der Helferkreis (HK) Asyl seine Unterstützung für die Arbeitssuche deutlich ausgebaut. Jeden Mittwoch und Donnerstagabend stehen berufserfahrene Helfer häufig mehrere Stunden lang als Ansprechpartner für den Einstieg in die deutsche Arbeitswelt bereit.

Aus ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit wissen diese Helfer, welche persönlichen Eigenschaften und Qualifikationen Arbeitgeber besonders schätzen. Ein Helfer war jahrelang als Berufsberater in der Agentur für Arbeit (AA) tätig, ein anderer trägt als Qualitätsmanager eines großen internationalen Konzerns in München Personalverantwortung für mehrere Mitarbeiter.

Die Termine am Mittwoch und Donnerstag werden rege nachgefragt. Jeden Abend kommen bis zu fünf Bewohner. In ausführlichen Gesprächen ermitteln die Helfer, welche beruflichen Erfahrungen ihre Besucher bislang haben und welche zusätzlichen Kenntnisse sie für den deutschen Arbeitsmarkt benötigen. Wiederholt haben sie Flüchtlingen den Besuch von vertiefenden Sprachkursen oder Mathematik- und anderen Fachkursen empfohlen. Außerdem arbeiten sie mit den Flüchtlingen Lebensläufe und andere Bewerbungsunterlagen aus, sondieren Angebote im Arbeitsmarkt und bereiten diese auf Vorstellungstermine vor.

Vor allem jüngeren Bewohnern empfehlen die Helfer eine Lehre, was bei vielen wegen des zunächst geringen Verdiensts auf wenig Gegenliebe stößt. 2018 wird wenigstens ein Bewohner eine Ausbildung als Automechaniker aufnehmen. Die weitaus meisten Flüchtlinge haben mit Unterstützung des HK Asyl erste Jobs in Gastronomie und Logistik sowie im Gebäudereinigungsgewerbe gefunden. Das Angebot an Stellen und der Bedarf an Arbeitskräften in diesen Branchen ist im Großraum München sehr groß, ihre neuen Arbeitgeber hatten zuvor vergebens nach Mitarbeitern gesucht. In diesen nahezu leergefegten Arbeitsmärkten sind die Geflüchteten den Erfahrungen des HK Asyl zufolge besonders willkommen.